



Verteidigt den Geheimvertrag mit der Kirch-Gruppe: Bayern Münchens Manager Uli Hoeneß kann den Riesenwirbel in der Liga nicht nachvollziehen. Bild: Lorenz Baader

„FC Bayern ist nicht käuflich“

Manager Uli Hoeneß wehrt sich gegen Kritik am Geheimvertrag

Von Hans-Josef Justen

WAZ Ruhrgebiet. 18 Blatt Papier haben reichlich Wirbel gemacht. Doch Uli Hoeneß, Manager des FC Bayern München und einer der Vertragspartner beim Millionen-Deal mit der insolventen Kirch-Gruppe, interpretiert den orkanartigen Gegenwind aus der Liga als Sturm im Wasserglas.

Als der „Geheimvertrag“ zwischen den Bayern und dem früheren Medien-Mogul ans Licht kam, wechselte die Chefetage des deutschen Rekordfußballmeisters vorübergehend die Sportart und ging auf Aachstation. Ein kleines Sig-

nal, gemessen an sonstiger Lautstärke reichlich dünn, wurde mit einer ziemlich nichtssagenden Pressemitteilung gesetzt. Doch 24 Stunden später wieder diese selbstbewusste, vor unbändiger Kraft strotzende Mir-san-Mir-Attitüde: „Der FC Bayern ist nicht käuflich“, betonte Hoeneß unter Anspielung auf den Verdacht, wonach sich die Münchner gegen eine Zahlung von 40 Millionen Mark bei der zentralen Vermarktung der Bundesliga-Fernsehrechte in die Brust geworfen hätten. „Ich verstehe die Aufregung einiger Herren nicht. Wenn einer die Hintergründe kennt, muss er sagen: Die Bayern waren wieder cleverer als der Rest der Welt“, sagte

Hoeneß, der die Reaktion der Konkurrenz als Neid abtut: „Aber das sind wir ja gewohnt.“

Einen plausiblen Grund, den Vertrag mit Kirch-Media publik zu machen und dessen Inhalt zum Beispiel gegenüber der Deutschen Fußballliga offenzulegen, sieht er nicht: „In unseren Gesprächen ist Geheimhaltung vereinbart worden, außerdem haben wir eine ganze Reihe anderer Verträge geschlossen, über die wir die Öffentlichkeit nicht informieren müssen.“

In diesem Fall aber, so versicherte Bayern-Schatzmeister Fritz Scherer gegenüber dem Sport-Informationsdienst, ist der Verein zur Transparenz bereit: „Wir werden der DFL die Einsicht ins Vertragswerk gewähren“, sagte Scherer, der damit dem nicht nur von der Liga eingeforderten „Klärungsbedarf“ nachkommt. Den verlangt nämlich auch der Berliner Rechtsanwalt Bert Handschumacher, der am Donnerstag beim Landgericht München I gegen den FC Bayern und Kirch-Media Strafanzeige erstattet hat: „Ich handle“, sagte der Anwalt gegenüber dpa, „nicht im Auftrag eines Mandanten, sondern im Interesse der Fußballfans. Die sind entsetzt über solche Vorgänge.“

Reichlich empört sind aber auch einige führenden Funktionäre der Bayern-Konkurrenten. So orakelte Michael A. Roth, Präsident des 1. FC Nürnberg: „Ich weiß nicht, ob man künftig noch jemandem in die Augen schauen und vertrauen kann. Oder macht da jeder hin-

tenrum die Hand auf?“ Und Werner Altegoer, Chef des VfL Bochum, sprach von einem „unglaublichen Vorgang“. Davon, so fürchtet er, könne der gesamte Profi-Fußball Schaden nehmen.

Während Bayer Leverkusens Manager Reiner Calmund moderatere Töne anmahnte („Jeder sollte sich doch die Frage stellen, ob er einen Kirch-Scheck in den Reißwolf schmeißen würde“), will sein Schalke Kollege Rudi Assauer „Klartext“ lesen, bevor er dezidiert Stellung bezieht: „Ich bin zu weit weg von München, ich war nicht an den Vertragsverhandlungen beteiligt und kenne deshalb natürlich auch nicht den Inhalt der Verträge, deshalb halte ich mich zurück“, sagte Assauer, der jedoch die Frage stellt, welche Vertragsrechte Bayern an Kirch-Media übertragen haben soll: „Wurden T-Shirts oder Kämpis bedruckt? Doch selbst wenn es so wäre, passt die Summe nicht.“

Verfehlungen von „strafrechtlicher Relevanz“ kann Assauer nicht entdecken, aber er bringt die „Moral“ ins Spiel: „Wenn es so wäre, dass es sich hier um Fernsehgelder handelt, dann könnte ein Schnitt durch die Liga gehen. Denn dann kannst du den ganzen Pakt der Solidarität in die Ecke stellen.“

Schalke jedenfalls, so bekräftigt Assauer, wäre nie zur Einzelvermarktung bereit: „Du kannst nicht dein eigenes Süppchen kochen und alle anderen im Regen stehen lassen. Dann würde die Liga uninteressant.“